

LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT

- Fußgängerstadtplan mit Entdeckertipps -

1 Das Projekt

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 entstand in Kooperation zwischen der ehrenamtlich aktiven Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr und der Stadt Lüdenscheid ein Fußgängerstadtplan für Lüdenscheid.

Seit Ende März 2007 ist *LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT* für jedermann für 2,- € erhältlich.

LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT ist kein gewöhnlicher Stadtplan, sondern ein Stadtplan für Menschen, die in der Stadt zu Fuß unterwegs sind.

Warum ein spezieller Fußgängerstadtplan?

Herkömmliche Stadtpläne werden vor allem für die Bedürfnisse von Autofahrern gemacht. Entsprechend sind die Darstellungen: Mehrspurige Hauptverkehrsstraßen werden farblich herausgehoben. Auf Parkhäuser, Parkplätze oder Einbahnstraßen wird deutlich hingewiesen.

Wer zu Fuß in der Stadt unterwegs ist, braucht aber andere Informationen wie z.B.:

- Wie komme ich ohne Umweg zu meinem Ziel?
- Wo komme ich sicher über eine vielbefahrene Straße?
- Wo gibt es eine Verbindung abseits lauter Hauptstraßen?
- Wo sind Fußwege ausreichend breit und gut gepflastert?

Deshalb war es die Idee der Agenda-Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr, einen Stadtplan für Lüdenscheid zu erarbeiten, der zeigt, wo Menschen im Alltag in ihrer Stadt gut zu Fuß unterwegs sein können.

Was wird im Plan dargestellt?

Der Fußgängerstadtplan *LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT* zeigt vor allem gute Wegeverbindungen

- zwischen den einzelnen Stadtteilen und der Innenstadt,
- zwischen benachbarten Stadtteilen sowie
- Rundwege im Umfeld der Stadt.

Symbole im Plan informieren zudem, wo auf den Wegeverbindungen z.B. längere Treppen sind oder es keine Beleuchtung gibt.

Zusätzlich zeigt *LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT* was man entlang der Fußwegeverbindungen an Bekanntem und weniger Bekanntem entdecken kann (Denkmäler, bemerkenswerte Bauwerke, Plastiken und Naturkundliche Besonderheiten).

Der Plan soll somit nicht nur anstiften, Alltagswege (wieder) zu Fuß zu erledigen sondern auch zeigen, dass man zu Fuß „seine“ Stadt neu erfahren und schätzen lernen kann.

2 Projekt-Ziele

Im Alltag führen viele Wege nur über eine kurze Distanz. Sie können ohne großen Zeit- und Komfortverzicht statt mit dem Auto zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden.

Zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren sind die umweltfreundlichsten, kostengünstigsten und gesündesten Fortbewegungsarten in der Stadt.

Gleichzeitig aber sind Zufußgehen und Radfahren die Verkehrsarten, die in der Öffentlichkeit, insbesondere aber auch in der Planung und Politik den geringsten Stellenwert haben.

Da Lüdenscheid eine Bergstadt ist, findet nichtmotorisierter Verkehr hier fast ausschließlich zu Fuß statt.

Mit dem Fußgängerstadtplan soll erreicht werden, dass mehr Bürgerinnen und Bürger im Alltag zu Fuß gehen.

Damit sind folgende Einzelziele verbunden:

- Das Image des Zufußgehens verbessern.
- Bewusstsein für die Belange von Fußgängerinnen und Fußgängern schaffen.
- In dem der Plan zeigt, wie man auf angenehmen Wegen seine täglichen Ziele erreichen kann, anstiften, nicht nur in der Freizeit sondern gerade wieder im Alltag öfters zu gehen statt Auto zu fahren.
- Bürgerinnen und Bürger anregen, für sie noch unbekannte Seiten ihre Stadt zu Fuß zu entdecken.
- Erkennen, an welchen Stellen es heute im Fußwegenetz „klemmt“. Die bei der Erarbeitung des Plans aber auch bei seiner Nutzung gesammelten Erfahrungen sollen auch als Grundlage zur Verbesserung der innerstädtischen Fußverbindungen dienen - damit Zufußgehen attraktiver wird.

„Mehr Wege zu Fuß“ bedeutet nicht nur für den einzelnen Menschen ein Mehr an Wohlbefinden und Lebensqualität sondern bedeutet auch für die Stadt und ihre Bewohner und Bewohnerinnen insgesamt ein Schritt in Richtung nachhaltige Entwicklung.

3 Realisierung

Der Fußgängerstadtplan *LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT* wurde konzipiert und entwickelt von den Mitgliedern der im Rahmen der Lokalen Agenda 21 gegründeten Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr.

Ein erster Entwurf des Plans konnte einer breiten Öffentlichkeit im Rahmen der Ausstellung „Leben in Lüdenscheid - Heute und Morgen“ vom 07. bis 16.04.2005 präsentiert werden. Unterstützt wurde die AG dabei von einer örtlichen Werbeagentur.

Ziel der Arbeitsgruppe war es, den Plan in qualitativ überzeugender Form und zu einem günstigen Preis den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen. Hierzu war der Plan professionell zu digitalisieren / layouten und schließlich zu drucken.

Möglich wurde dies durch die Verwaltung der Stadt Lüdenscheid. Neben der Bereitstellung einer Stadtplan-Kartengrundlage wurden durch die Stadt die Kosten für die Digitalisierung des Plans sowie für den Druck übernommen.

Der in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckte Fußgängerstadtplan wurde am 30.03.2007 im Foyer des Rathauses im Beisein des Bürgermeisters vorgestellt und ist seitdem erhältlich.

4 Erfahrungen mit der Umsetzung

Die Resonanz auf den Plan war sowohl in der Presse als auch in der Bürgerschaft sehr gut. An der offiziellen Vorstellung des Plans nahmen rund 50 Bürgerinnen und Bürger teil.

Der Fußgängerstadtplan wird zu einem günstigen Preis von 2,- € angeboten - er ist preiswerter als der normale amtliche Stadtplan. In den ersten drei Monaten wurden bereits mehrere hundert Pläne verkauft.

Mit dem Fußgängerstadtplan wird das Ziel verfolgt, das Zufußgehen als umweltfreundliche und gesunde Mobilitätsform zu fördern. Hierzu sind zielgruppenorientierte Angebote vorgesehen - so wurde am 12.09.2007 eine Veranstaltung speziell für Lehrerinnen und Lehrer der Lüdenscheider Schulen durchgeführt. Erarbeitet wurden dabei Ideen, wie der Fußgängerstadtplan im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Die Teilnehmer erhielten jeweils kostenlos einen Klassensatz des Plans.

Gemeinsam haben sich die Stadt Lüdenscheid und die Agenda-Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr mit dem Fußgängerstadtplan im Juli 2007 beim Landeswettbewerb „GesundMobil in Nordrhein-Westfalen 2007“ beworben. Die Teilnahme war erfolgreich - das Projekt erhielt vom Land eine Auszeichnung. Am 18.10.2007 wurde im Landtag in Düsseldorf durch den Staatssekretär im Umweltministerium die Urkunde überreicht.

Lüdenscheid und der Verkehr

Lüdenscheid ist eine von der mittelständischen Industrie geprägte Kreisstadt mit rund 80.000 Einwohnern. Die Lage im Mittelgebirge (Sauerland) bedingt große Höhenunterschiede im Stadtgebiet. Durch die dicht bebauten Täler führen immer auch Hauptverkehrsachsen.

Verkehrlich ist die Stadt vom Motorisierten Individualverkehr (MIV) geprägt (drei Autobahnanschlüsse und zwei Innenstadt-Tunnel!). Das ÖPNV-Angebot ist recht traditionell, aber vom Umfang her vergleichsweise gut. Die einzige Bahnanbindung hat nur eine untergeordnete Bedeutung. Im Alltag wird kaum Fahrrad gefahren: Hauptverkehrsachsen ohne entsprechende Fahrrad-Infrastruktur sowie starke Steigungen machen das Radfahren unattraktiv. Nichtmotorisierter Verkehr findet somit fast ausschließlich zu Fuß statt.

In der kommunalen Verkehrspolitik spielen Fuß- und Radverkehr nur eine Statistenrolle. Dies zeigt sich regelmäßig dann, wenn es um die Neuverteilung von Verkehrsflächen geht.

Wie kam es zum Projekt Fußgängerstadtplan?

Mit dem offiziellen Start der Lokalen Agenda 21 in Lüdenscheid bildete sich im Frühjahr 2004 die Agenda-Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr. In der Arbeitsgruppe kamen Bürger zusammen, die sich gemeinsam für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt einsetzen wollen.

Bei der Diskussion über mögliche Themen wurde schnell klar, dass es vor dem kommunalpolitischen Hintergrund und auch wegen der Finanzsituation der Stadt wenig erfolgsversprechend sein würde, verkehrliche Missstände aufzuzeigen, Maßnahmen zu erarbeiten und deren Umsetzung einzufordern.

Deutlich wurde zudem, dass gerade in bezug auf eine nachhaltige Alltagsmobilität das Thema zu Fuß gehen bisher völlig „unterbelichtet“ ist. Deshalb entschloss sich die Arbeitsgruppe, diese stadtverträgliche, gesunde und preiswerte Mobilitätsform stärker ins Bewusstsein der Bürger rücken zu wollen.

Das Hauptprojekt der Agenda-Arbeitsgruppe, der Fußgängerstadtplan *LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT*, soll zeigen, dass es bereits heute viele Möglichkeiten gibt, zu Fuß auf angenehmen Wegen in der Stadt mobil zu sein.

Je selbstverständlicher es wird, im Alltag zu Fuß zu gehen, um so eher kann in der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung das Bewusstsein wachsen, dass nicht nur die Straßen- sondern gerade auch die Fußwege-Infrastruktur zu pflegen, vorausschauend zu planen und auszubauen ist.

6 Weitere Informationen zu LÜDENSCHIED AUF SCHRITT UND TRITT

Frank Oppermann, Corneliusstraße 15a, 58511 Lüdenscheid, Tel. 0 23 51 - 38 11 79 (privat), 0 23 51 - 9 66 68 85 (tagsüber),
Fussgaengerstadtplan@gmx.de

Homepage:

Auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid www.luedenscheid.de gibt es unter „Agenda 21“ zusätzliche Informationen zum Fußgängerstadtplan.

Bezug:

Der Fußgängerstadtplan kann bestellt werden bei der Stadt Lüdenscheid, Agenda-Büro, Rathausplatz 2, 58507 Lüdenscheid.

7 Weitere Informationen zur Agenda-Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr

Die Agenda-Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig in den Räumen der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Lüdenscheid e.V., Wilhelmstraße 47. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen!

Die Mitglieder der AG sind alle in verschiedenen Vereinen ehrenamtlich aktiv. Das Projekt Fußgängerstadtplan ist ein gutes Beispiel für eine vereinsübergreifende Zusammenarbeit. Alleine hätte keiner der Beteiligten die Idee umsetzen können.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen!

Kontakt:

Friedhelm Teutenberg, Tel. 0 160 - 90 11 79 04